

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Brigid Weinzinger und Mag. Martin Fasan an
Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin PRÖLL
betreffend **personelle Konsequenzen aus dem „Frächterskandal“**

Begründung:

Medienberichten zufolge wurde gegen die Abteilungsleiterin der NÖ – Landesverwaltung ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Der Vorwurf lautet, dass sie ein wichtiges Schreiben des Wirtschaftsministeriums, in dem ersucht wird, die sog. „Scheinselbständigkeiten“ zu verhindern, nicht weitergeleitet. Dadurch hätten die zuständigen Gewerbebehörden der Bezirkshauptmannschaften dieses Schreiben nie zu Gesicht bekommen, wodurch offensichtlich bei einer Überprüfung der Landeskontrolleure festgestellt wurde, dass rund 40 von den Bezirkshauptmannschaften genehmigte Frächtergewerbe als „problematische Verdachtsfälle“ einzustufen seien.

Der Gefertigte stellt daher an den obengenannten Herrn Landeshauptmann folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen bekannt, dass zumindest die Verkehrsministerin, die Aussenministerin und der Wirtschaftsminister bereits seit 7.12.2000 von den illegalen und ausbeuterischen Praktiken mehrerer Frächter gewußt haben?
2. Wenn ja, wann haben Sie davon erfahren?
3. Wenn nein, wann haben Sie erstmals von dem Verdacht auf illegale Praktiken Niederösterreichischer Frächter erfahren?
4. Ist Ihnen bekannt, dass zu dem genannten Zeitpunkt auch der österreichische Wirtschaftskammerpräsident von solchen Praktiken durch einen Brief des Gewerkschaftsbundpräsidenten informiert wurde?
5. Wenn ja, wann haben sie von diesem Brief erfahren?
6. Haben Sie gelegentliche politische Kontakte zur Verkehrsministerin?
7. Haben Sie gelegentliche politische Kontakte zum Wirtschaftsminister?
8. Haben Sie gelegentliche politische Kontakte zur Aussenministerin?
9. Wenn Sie über diese politischen Kontakte zu den genannten MinisterInnen verfügen, haben Sie dann von diesen MinisterInnen oder von einer/m dieser drei über deren Wissen von den genannten illegalen Frächter-Praktiken Informationen bekommen oder Gespräche über diese Angelegenheit geführt?

10. Wenn nein, wie beurteilen Sie dann die politische Kultur der Informationsweitergabe dieser drei MinisterInnen, wenn derart wichtige Informationen, die auch die niederösterreichische Wirtschafts- und Transportpolitik betreffen, dem zuständigen Landeshauptmann nicht weitergeleitet werden?
11. War der in den Medien genannte Brief des Wirtschaftsministeriums die einzige Information, die irgendeinem Organ der NÖ – Landesregierung in dieser Sache der „Scheingenehmigungen“ bzw. der illegalen Frächter-Praktiken zugekommen ist?
12. Wenn nein, welche Informationen hatte oder hat die Landesregierung noch und wann haben sie diese Informationen bekommen?
13. Verfügen oder verfügten Sie oder Ihr Büro abgesehen von der Medienberichterstattung in den letzten Tagen über keinerlei Informationen betreffend die illegalen Frächterpraktiken?
14. Wenn ja, wäre es dann nicht Ihre Aufgabe gewesen, zumindest die zuständige Abteilung anzuweisen, sämtlichen in dieser Sache eingehenden Schriftstücken des Wirtschaftsministeriums oder anderer wichtiger Ministerien oder Gremien des Bundes größte Aufmerksamkeit entgegenzubringen und Sie davon in Kenntnis zu setzen?
15. Wann wurden Sie von der Existenz dieses nicht weitergeleiteten Schriftstückes des Wirtschaftsministeriums informiert?
16. An wen hätte dieses Schreiben weitergeleitet werden müssen?
17. Wer ist der unmittelbare Vorgesetzte dieser Beamtin, gegen die ein Disziplinarverfahren eingeleitet wurde und wer ist für diese/n Vorgesetzte/n der/die politisch zuständige ReferentIn der Landesregierung?

LAbg. Mag. Brigid Weinzinger

LAbg. Mag. Martin Fasan